

Diese Schlemmerei erzeugte natürlich Mangel und Grausamkeit, so daß dieser Freßer selbst seine reichern Freunde des Vermögens wegen aufopferte. Das jämmerliche Leben des Vitellius empörte die morgenländischen Legionen so sehr, daß sie den Vespasian zum Kaiser ausriefen. In einem Aufstande, der in Rom gegen Vitellius ausgebrochen war, wurde er aus einem Winkel des kaiserlichen Palastes, in den er sich geflüchtet hatte, hervorgezogen und enthauptet.

Vespasianus (Flavius), 69—79.

Endlich folgte auf eine lange Reihe schlechter Regenten (14 bis 69), unter denen die schändlichsten Gräueltaten vorkamen, einmal ein guter und mit ihm auch eine bessere Zeit.

Unter der ungemein wohlthätigen Regierung des Vespasian, der aus niederer Herkunft war, konnten sich die Römer von ihren ausgestandenen Drangsalen wieder erholen. Er war schon 60 Jahre alt, als er bei der Belagerung des empörten Jerusalem von den syrischen Legionen zum Kaiser ausgerufen wurde. Vespasian, welcher in seinem eigenen Haushalte sehr sparsam lebte, sorgte mit der größten Treue für den innern Wohlstand und die äußere Ruhe des Staates. Er verschaffte dem Senate das nöthige Ansehen wieder, wachte über die Rechtspflege und brachte die zerrütteten Finanzen in Ordnung. Zwar wurde er von Manchen des Geizes beschuldigt; aber er wandte alle Einkünfte zum Besten des Staates an; er ließ die von Nero's veranstatetem Brande noch in Asche liegenden Häuser wieder aufbauen, das Colosseum, ein überaus großes Amphitheater, welches 80,000 Menschen faßte, aufführen, stellte die Kriegszucht wieder her, und war der Erste unter den römischen Kaisern, welcher anständige Besoldungen für öffentliche Lehrer und arme Senatoren aussetzte. Er starb in seinem 70. Lebensjahre, nach einer 10 jährigen Regierung, im Jahre 79, den 24. Juni.